Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Interpraevent – und was dahinter steckt

Dem breit interessierten Kulturingenieur, der interdisziplinär arbeitenden Geomatikerin ist das Symposium Interpraevent ein Begriff. Obschon dahinter eine österreichische Forschungsgesellschaft mit Sitz in Klagenfurt steht, war insbesondere mit dem Wirken von Prof. Herbert Grubinger in Zürich ein ganz wichtiges Bein davon hier in der Schweiz verankert. Grubinger hat Interpraevent zwar nicht ins Leben gerufen, aber praktisch von der Geburt vor 35 Jahren weg dieses «Kind» betreut und hochgezogen, so dass es mit der Zeit zum eigenen geworden ist.

Interpraevent befasst sich mit dem nachhaltigen Schutz des Lebensraumes vor Hochwasser, Muren, Lawinen, Hangbewegungen und Steinschlag. Zur Abgrenzung von ähnlichen Fachtagungen hat man sich von Beginn an auf alpine Verhältnisse beschränkt und die Naturgefahren Erdbeben, Vulkanismus und Wind ausgeklammert. Das Symposium wurde 1967 nach den extremen Hochwasser-Ereignissen in den Ostalpen ins Leben gerufen, als es darum ging, verschiedenartige Schuldzuweisungen abzuklären, d.h. exakte Ereignis- und vertiefte Ursachenanalysen zu machen. Seither findet diese immer internationaler gewordene Fachtagung bei praktisch unverändertem, grossem Interesse alle vier Jahre statt. Die ersten Tagungsorte befanden sich alle in Österreich, später öffnete man sich, so dass Interpraevent in der Zwischenzeit je einmal in Deutschland und in der Schweiz statt gefunden hat. Zum zehnten Mal wird es 2004 in Italien abgehalten.

In der Namensgebung Interpraevent stecken zwei, bzw. drei Grundideen. Zum ersten will man mit den Ergebnissen möglichst *präventiv* sein, also Unwetterschäden mit Massnahmen vorbeugen und vermeiden (Gefahrenzonenpläne mit Bauverboten und -auflagen, Geschiebeablagerungsplätze usw.). Trotzdem ist ein auch immer wiederkehrendes Thema die Katastrophenbewältigung. *Inter* will zum einen auf die *Internationalität* des Symposiums hinweisen, zum anderen aber mindestens so wichtig auf die *Interdisziplinarität*. Es gibt wohl selten eine Fachtagung, an welcher sich so viele Berufe nicht nur treffen, sondern auch an Seminaren und Exkursionen miteinander reden und Erfahrungen austauschen: Förster, Baufachleute, Hydrologen, Geologen, Wasserbauer, Lawinenspezialisten, Kulturingenieure, Raumplaner, Juristen, Versicherungsfachleute u.a. Auch wenn man seit dem letzten Kongress von einer wöchigen Gesamtdauer auf vier Tage reduziert hat, wird immer noch grosser Wert auf diese Interdisziplinarität gelegt, indem es keine parallelen Fachsessionen gibt, sondern alle Vorträge im grossen Plenum vor 400–500 Leuten gehalten werden. Lediglich für die Seminare und Exkursionen wird eine Aufteilung gemacht.

Längst hat sich Interpraevent über den europäischen Alpenraum ausgedehnt. Sprachliche Barrieren – obschon immer mindestens dreisprachig simultan übersetzt wird – scheinen zwar eine grössere Beteiligung aus dem frankophonen Raum und aus den USA zu behindern. Auf der anderen Seite entdeckten die Japaner vor vielen Jahren den Wert gemeinsamen Gedankenaustausches. Sie schicken regelmässig grosse Delegationen und organisieren dieses Jahr erstmals ein «Interpraevent in the Pacific Rim», d.h. bei ihnen zu Hause in Matsumoto!

Auch wenn die Aufgaben rund um den Schutz unseres (alpinen) Lebensraumes vor Hochwasser, Muren, Hangbewegungen und Lawinen uralt sind und die Erkenntnisse dauernd erweitert werden, bleibt die Thematik sporadisch wiederkehrend brennend: Gerade in den relativ stark besiedelten, relativ einfach zu überbauenden Gebieten in den Alpen- und Hügelzonen drängen die Besiedelungen und ihre Erschliessungen vermehrt in Gebiete, die von Naturgefahren bedroht sind. Zudem befinden sich in diesen Räumen auch immer mehr technisch immer wertvollere Güter, womit das Schadenspotenzial steigt. Mit anderen Worten: Die Anliegen von Interpraevent und damit interdisziplinär denkende Fachleute bleiben aktuell!

Weitere Informationen:
www.interpraevent.at

Fritz Zollinger
Wissenschaftlicher Beirat von Interpraevent

Wie?
Was?
Wo?
Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.

Boden/Wasser/Luft – interdisziplinäre Berufsgruppe im sia

Vor zwei Jahren hat sich der Schweizer Ingenieur- und Architektenverein sia neu strukturiert: Eingeführt wurden Berufsgruppen, denen die sia-Einzelmitglieder entsprechend ihrem Beruf angehören. Weiterhin bestehen geografisch abgegrenzte, fachübergreifende Sektionen, daneben ebenfalls unverändert die zurzeit 14 Fachvereine. Neu sind diese den folgenden Berufsgruppen zugeordnet:

- Architektur
- Ingenieurbau
- Technik/Industrie
- Boden/Wasser/Luft

Ein Fachverein kann nicht nur in einer, sondern in zwei Berufsgruppen mitwirken. Von dieser Möglichkeit machten fünf Fachvereine Gebrauch. Drei andere traten ausschliesslich unserer Berufsgruppe bei. Damit sind wir die einzige Berufsgruppe, welche nicht weniger als sieben, d.h. die Hälfte aller bestehenden Fachvereine einschliesst. Dieses Bekenntnis zur Umwelt ist erfreulich und symbolisiert vielleicht auch etwas den Wandel des sia von einem Verein von Fachleuten, der die Welt verbaut zu einem, der die Umwelt baulich mitgestalten will. Trotzdem täuschen die angeführten Zahlen etwas: Vor allem die kleineren Fachvereine gehören Boden/Wasser/Luft an, was zur Folge hat, dass unsere Berufsgruppe die zweit kleinste des sia ist und «nur» 1198 Mitglieder umfasst (die Berufsgruppe Architektur hat 5056 Mitglieder, der gesamte sia 11 023 Einzelmitglieder). Man kann die Situation noch etwas kritischer interpretieren mit folgender Feststellung: Jedes sia-Mitglied kann nur in einer Berufsgruppe dabei sein. Diesen Entscheid fällten die meisten aus Doppel-Berufsgruppen nicht für Boden/Wasser/Luft, sondern für die fachlich engere, mehr baulich ausgerichtete Berufsgruppe. Mit anderen Worten: Obschon die Hälfte der Fachvereine (auch) hinter einem «grünen, interdisziplinären Bekenntnis» steht, nämlich Boden/Wasser/Luft, tun dies die meisten Mitglieder des sia (noch) nicht. Die übergeordneten Umwelt-Anliegen dienen (vorläufig) den meisten noch als willkommenes «grünes Mäntelchen» – die Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft hat noch einiges zu tun!

Die folgenden Fachvereine haben sich ausschliesslich der Berufsgruppe Boden/ Wasser/ Luft angeschlossen:

- FAA Fachgruppe für Arbeiten im Ausland
- FGW Fachgruppe Wald
- FRU Fachgesellschaft für Raumplanung und Umwelt

Weitere drei entschieden sich als zweite Berufsgruppe für uns:

- FBH Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau
- FGU Fachgruppe für Untertagbau
- FKGU Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure
- FSU Fachverband Schweizer RaumplanerInnen

Im Sommer 2002 hat sich die Schweizerische Vereinigung für Umweltfachleute SVU entschieden, dem sia als Fachverein beizutreten und dazu mit der oben erwähnten FRU zu fusionieren. Damit wird die Berufsgruppe qualitativ und quantitativ ohne Zweifel bedeutend aufgewertet. Wir freuen uns auf diesen Zuzug, der voraussichtlich auf 2003 verwirklicht wird.

Obschon unsere Berufsgruppe sicher der ausgeprägteste «Gemischtwarenladen» des sia ist – oder gerade darum! – sind wir stolz, dass wir als erste einen Berufsgruppentag im Oktober 2001 in Basel organisieren konnten. Der FBU sei Dank. Der nächste Fachtag (verbunden mit den GVs der Fachvereine) wird am 16. Mai 2003 zwischen Genfer- und Neuenburgersee stattfinden und zeigen, wie die N5 in die Landschaft eingepasst worden ist. Dabei kommen nicht nur Baufragen (Strassen- und Brückenbau), sondern damit verbundene Anliegen und Folgen zur Darstellung: Landumlegungen, Landschaftsplanungen, Wildübergänge, Grundwasser-, Naturschutz- und Forstfragen. Die Berufsgruppe möchte Plattform für Nachhaltigkeit und Bauen in der Umwelt werden. In dieser Zielrichtung laufen zur Zeit die folgenden Projekte:

- Planung des Berufgruppentages vom 16. Mai 2003
- Nachhaltigkeit (Projekte und Themen dazu sollen intern und extern publiziert und besprochen werden)
- Imagepflege (auch hier soll mit Öffentlichkeitsarbeit dokumentiert werden, dass die Mitglieder des sia mit der Umwelt und nicht gegen sie planen und bauen)
- Kompetenznetz (mit eigener Homepage soll Interessierten Zugang zu den Anliegen von BWL verschafft werden: Wer kümmert sich um nachhaltiges Bauen, Interdisziplinarität, Umweltfragen usw.?)
- Angebot Weiterbildung: Wir haben eine sehr aktive Fachgruppe Wald, von der die anderen noch einiges lernen können
- Daneben haben wir uns im Rahmen des gesamten sia mit verschiedenen administrativen und organisatorischen Fragen, mit der Ausbildung, mit der Aufnahme von neuen Mitgliedern u.v.a. zu beschäftigen.

sia-Mitglieder, die bereit sind, über den eigenen Fachbereich hinauszuschauen, mit anderen zusammenzuarbeiten und damit zu nachhaltigen Bau- und Planungslösungen beizutragen, in welchen die Umwelt vielleicht nicht das erste, aber auch nicht das letzte Wort hat, finden sich in der Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft – herzlich willkommen!

Fritz Zollinger
Präsident Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft
Kaspar Escher-Haus
8090 Zürich
fritz.zollinger@vd.zh.ch

INTERGEO®
Kongress und Messe der Geodäsie und Geoinformation

Kongress und Fachmesse –
Der weltweit größte Branchentreff für:

Geodäsie
Geoinformation
Landmanagement

Vermessungsgeräte und Zubehör
•
Mobile GIS / Internet
•
Location Based Services

16.-18. Oktober 2002
Frankfurt a. M. · Messegelände

Fachmesse
Exhibition
HINTE Messe-
und Ausstellungs-GmbH
Griesbachstraße 10
D-76185 Karlsruhe
Tel. ++49 (0)721/93133-0
Fax ++49 (0)721/93133-710
info@hinte-messe.de
www.intergeo.de

DVW

Kongress
Conference
Örtlicher Vorbereitungsausschuss
Kongress-Sekretariat
Herr Lothar Hecker
Stadtvermessungsamt Frankfurt
Braubachstraße 15
D-60311 Frankfurt
Tel. ++49 (0)69/212-44630
Fax ++49 (0)69/212-44377
intergeo2002@stadt-frankfurt.de
www.intergeo2002.de